

LANDWIRTSCHAFT

23.09: Das erste Mal seit 2005 wird Zimbabwe in diesem Jahr genug Weizen für den eigenen Bedarf produzieren. 28.09: Eine Invasion von Queleavögeln, die schnell Getreidefelder leer fressen können, wird mit allen Mitteln (auch Chemie) bekämpft. 7.10. die Weizenernte hat angefangen.

Die Maisernte erreichte 2,7 Mio. Tonnen. Das Dreifache der Ernte in 2019-20! Zimbabwe muss nicht im Ausland einkaufen und hat noch Reserven. Trotzdem leiden Millionen Menschen Hunger und es heißt, dass 90% der Kinder im Alter von 6 Monaten bis 2 Jahren nicht genug zu essen bekommen. Seit Jahresbeginn (bis Ende September) wurden 6000 Kinder wegen Unterernährung in Krankenhäusern aufgenommen.

WIRTSCHAFT / FINANZEN

23.09: Dorfbewohner von Kaseke klagen, dass die chinesische Firma Heijin, das ganze Dorfgebiet als Steinbruch für schwarzen Granit nutzen will. Traditionelle Chiefs, mindestens zwei Minister, ZANU PF provincial chairman sind ins Dorf gekommen, um nach dem Rechten zu sehen. Die Umstände, unter denen die Firma ihr Lizenz bekommen hat, werden durchleuchtet. 27.09: Die chinesische Firma behauptet, die Bewohner hätten keine Beweise für den Besitz des Landes.

In einer Rede vor dem Africa Forum on Debt and Development äußert eine Vertreterin des Southern Africa Resources Watch ihre Sorge, dass Zimbabwe, um Kredite aufzunehmen oder um wichtige Arbeiten zu finanzieren (Hwange, Kariba South, das neue Parlamentsgebäude), Bergbaukonzessionen anbietet. In letzter Zeit Platin- und Goldfelder. Dieses neue Finanzierungsmodell wird „resource backed loans“ genannt. (China schenkt wieder Sinopharm und protestiert.) Bei seiner Rede State of the Nation verspricht Mnangagwa auch vieles, die er nur durch noch mehr Kredite (von China) finanzieren könnte.

Klagen über verschiedene Aspekte der Geschäftsgebaren von chinesischen Firmen und die Behandlung ihrer Arbeitern mehren sich. China redet von einer „dritten Kraft“, die ihr Böses will.

9.1: Pandora Papers:

Rautenbach. Multiple Geschäfte.

Auch Freunde vom Präsidenten von Belarus, die Gold in Zimbabwe suchen dürften.

Eine türkische Firma wird wahrscheinlich die Instandsetzung der Gleise der NRZ übernehmen und noch Lokomotiven dazukaufen, um das Unternehmen wieder auf Vordermann zu bringen.

Wegen Problemen bei den Kraftwerken in Hwange und Kariba gibt es Stromausfälle, die die Erfolge der Industrie wieder in Frage stellen.

24.10: Die Confederation of Zimbabwe Industries, CZI, sowie auch das Zimbabwe National Chamber of Commerce berichten mit Sorge, dass Stromausfälle die Produktionskosten um 150% erhöht haben.

29.09: „Forex turmoil“. Die RBZ nennt, mit ID und Telefonnummern, 30 Personen, die zu Schwarzmarkt-Preisen USD verkaufen. Sie dürfen keine Bankkonten mehr besitzen. Einige wurden verhaftet.

Die Agentur Reuters erklärt dazu, dass Analysten die offizielle Wechselrate für „künstlich“ halten. Geschäfte nutzen lieber die Schwarzmarktrate, Devisen sind in Zimbabwe Mangelware, werden aber vielfach benötigt, deswegen können viele Firmen / Menschen nur auf dem Schwarzmarkt überhaupt Devisen kaufen. Die Geschäftswelt möchte eine Möglichkeit finden, die steigende Wechselrate zu bremsen, was noch nicht gelingt. (Ein Vertreter nennt sie „a conundrum“, ein Rätsel.)

Die CZI warnt, dass, wenn verantwortliche Manager ins Gefängnis kommen, dies der Industrie nicht gut.

Einige Ladenbesitzer, die ihre Ware zum Schwarzmarktpreisen anbieten, wurden verhaftet.

Firmen kaufen USD zu Schwarzmarktpreise weil von offiziellen Quellen (z.B. Auktionen) nicht genug USD bereitgestellt werden.

18.10.: Wechselrate US\$1 : \$90. Schwarzmarktrate etwa US\$1 : \$190

Die Kosten des monatlichen „Einkaufskorbes“ für einen 6 köpfige Familie ist Ende September um 4,8% auf \$39 924 gestiegen. Die „Food Poverty line“ für eine Person beträgt \$4 934.

30.09: Die EU gewährt registrierten Exporte aus Zimbabwe spezielle Tarife.

3.10: Arme Bauern bekommen kostenlos Ziegen, Kaninchen und Kühen, um ihre Ernährung zu verbessern. Ihre Nachkommen müssen weiter verschenkt werden. Die Tiere sollen ein Geschenk des Präsidenten sein.

7.10: Die Firma PepsiCo möchte noch 10 Ha. Land, um eine Fabrik zum Füllung von Wasser in Flaschen aufzustellen. (*Wo kommt das Wasser her?*)

12.10: Öffentliche Konsultationen zum **Budget 2022** ergaben, dass beim Geldausgeben, die „social services“, Dienstleistungen an den Menschen, Priorität haben sollten. 16% - 20% des Budgets soll in das Bildungssektor fließen. Lehrkräfte sollten besser bezahlt werden und bessere Arbeitsbedingungen erhalten. Das Frauenministerium und die Jugend sollten mehr Geld bekommen, Bürger beschimpften Abgeordnete, weil sie bisher nicht in der Lage gewesen sind, die Wünsche der Bürger gegenüber Finanzminister Ncube durchzusetzen. Der Druck auf Ncube wächst, zu dem US Dollar als offizielle Währung zurückzukehren. Noch widersteht er.

18.10: Mehr als 1000 Arbeiter bei Sinhydro und seinen Subunternehmern, die Reparaturarbeiten am Hwange Kraftwerk durchführen, streiken wegen niedrigen Löhnen und schlechten Arbeitsbedingungen. Sie protestieren auch, weil es ihnen scheint, dass „die Chinesen mehr Rechte in diesem Land haben wie wir.“

POLITIK

25 / 26.09: Die **Unstimmigkeiten innerhalb der ZANU PF**, die besonders bei den Wahlen zu Provinzgliedern der Partei offenkundig geworden sind, haben mit der Tatsache zu tun, dass Mnangagwa nicht von allen als legitimer Parteiführer gesehen wird. Zitat: „Legally, Mnangagwa has no mandate from Congress to currently lead ZANU PF“. Seine vorläufige Legitimation nach dem Coup 2017 ist ausgelaufen und 2019 hat er den Parteikongress verschoben. Bis jetzt hat er nicht stattgefunden. Ein Studie der *News Hawks* erklärt die Lage, „ZANU bigwigs question Mnangagwa's legitimacy.“

NewsDay Zimbabwe, 27. September. Violence mars ZANU PF polls. Ein Mitglied von ZANU PF, das im High Court die Legitimität des Präsidenten anfechtet, wird (von einem Teil der Parteimitgliedschaft) als

nicht mehr Mitglied betrachtet. Kommentare machen aber darauf aufmerksam, dass so eine Aktion nicht ohne Unterstützung hoch gestellter Parteileute gehen würde.

24.10: Zu der Lage der ZANU PF vor dem Konferenz Anfang November. *The Independent (Zimbabwe)*, ZANU burns ahead of conference. Das Artikel beschreibt die Kämpfe um die Kontrolle der Parteistrukturen.

Oktober ist „anti-sanctions month“, mit 25th Oktober als besonderer Tag für Veranstaltungen. Auffallend viele kritische Bemerkungen, z.B. The government can get sanctions lifted overnight by ending human rights abuses and taking practical, verifiable and irreversible steps to free and fair elections, rule of law and respect for human rights. This is doable and doesn't cost a cent.

7.10: The Election Resource Centre, ERC, warnt, dass die MDC T eine gefährliche Partei ist: eine Gefahr für Demokratie und Verfassungstreue. Die Partei hat 40 Parlamentsabgeordnete und etwa 80 Stadträte der MDC A aus ganz Zimbabwe „abgezogen“. Ihre Wähler bleiben ohne Vertretung. Vorsitzender Mwonzora machte mit Mnangagwa aus, dass die Nachwahlen, die eigentlich hätten folgen sollen, mit Hinweis auf Corona suspendiert wurden. Jetzt beginnt der National Chairman der MDC T davon zu reden, dass Wahlen in 2023 „Zeitverschwendung“ wären, und es besser wäre mit Mnangagwa zu verhandeln.. (*über die Bedingungen eines Weiterregierens*).

Viel Kritik an die Büros des Registrar General, die sehr schlecht organisiert sind und durch Verzögern der Ausgabe von ID Karten auch die rechtzeitige Registrierung von Neuwählern verhindern.

State of the Nation Rede. Sehr optimistisch, was die Finanzen und der Ökonomie betrifft. Keine Erwähnung der 6 Mio. Zimbabwe, die (nach WHO Angaben) Hunger leiden und der viel größeren Zahl derer, die jeden Tag um das Essen kämpfen müssen. 41 Gesetzesvorhaben liegen dem Parlament vor, viele sind Anpassungen an die Verfassung, aber unter einigen anderen wird der Private and Voluntary Organisations Act diskutiert, der die Arbeit von NGOs und zivilrechtliche Organisationen einschränken soll. Viele Versprechen, die viele Geld kosten würden aber Wählerstimmen bringen.....

12.10: Nelson Chamisa ist unterwegs zu Treffen in der Gegend von Masvingo. Von dort gibt es Berichte, dass sein Autokonvoi attackiert wurde, auch von Polizisten. Autofenster wurden eingeschlagen, möglicherweise Tränengas eingesetzt, Steine geworfen. ZANU PF Jugendliche bauten eine brennende Barrikade auf, um Zugang zu einem Dorf zu verwehren. Von der „Entführung“ und Mißhandlung von MDC A Mitarbeitern wird berichtet. Ein Vertreter von ZANU erklärte: Chamisa wollte vor Menschen reden, die ihn nicht hören wollten, habe sie „provoziert“. Chamisa besucht inzwischen Manicaland.

18.10: Die UN Special Rapporteurin Dohan ist in Zimbabwe eingetroffen, um die Auswirkung von Sanktionen zu untersuchen. Der Besuch wird als „Routine“ beschrieben. Regierung und Opposition beeilen sich, ihre Sicht der Dinge im Voraus klar zu machen. Die Regierung möchte bestätigt haben, dass Sanktionen der Grund für die schlechte ökonomischen Lage sind. Andere (auch im Parlament) meinen, der Grund sei in der Korruption in den höchsten Rängen der Regierung zu suchen.

Eine Volkszählung ist für 21 – 30 April 2022 geplant. Das neue System soll bei einem Pilotprojekt vom 18 – 27 November 2021 ausprobiert werden.

MENSCHENRECHT / JUSTIZ

Traditionelle Chiefs in Kariba beschlossen, höhere Strafen für das „heiraten“ von Mädchen unter 18 zu verlangen. Sie werden von ihrer Familien meistens an ältere, Reiche Männern verheiratet. Diese Unsitte wächst rapide, besonders auf dem Lande weil arme Familien sich dadurch eine bessere Versorgung erhoffen. In Mashonaland Central soll es ein Sondergericht für solche Fälle geben. Hier soll das Opfer auch angeben dürfen, wer und wer nicht bei Gericht erscheinen darf, damit sie ihre Aussage frei machen kann.

5.10: Aktivisten stellen einen Antrag beim High Court auf Ausstellung eines Befehls an die Johane Marange Apostolic Church (die es bisher befürwortet) eine Kampagne gegen die Verheiratung von Mädchen unter 18 Jahren innerhalb ihrer Sekte zu starten.

28.09: Die Vorsitzende der Zimbabwe anti-Corruption Commission,

Matanda-Moyo gab bei einer Workshop in Harare zu, dass die Hauptsünder in Zimbabwe Menschen mit Macht und Einfluss sind. „Whistleblowers“ fehlt es an Schutz,. Sie unterstützt mehrere Änderungen im Prevention of Corruption Act, die „Whistleblowers“ und Zeugen schützen sollen.

1.10: Nach einer Gangster-Film-ähnlichen Verfolgungsjagd ist es der Polizei gelungen, 5 Räuber mit insgesamt 1 000 Meter Kupferkabel, 1 000 Meter mit Plastik bekleideten Stromkabel und Öl aus Transformatoren zu stellen.

21.10: Ein Bericht über die Verhaftung von 7 Mitgliedern eines Gangs von Kriminellen, die Gokwe eine Zeitlang terrorisiert haben schließt mit der Feststellung. „Cases of armed robberies have been on the rise countrywide.

Mehr als einmal haben Polizisten Tränengaskanistern in voll-besetzte Busse geworfen. Besonders Kinder haben darunter gelitten. Die ZLHR bittet Polizeikommissar Matanga um eine schriftliche Versicherung, dass es nicht wieder geschehen wird.

5.10: Die verhafteten Vertreter der Firmen, die angeklagt werden, Devisen auf dem Parallelmarkt gewechselt zu haben, bleiben in Haft. Am 6.10. identifizierte die RBZ, 47 weitere solche Geldwechsler mit Namen und Telefonnummer. Die Aktion geht weiter (aber die Wechselrate steigt trotzdem weiter)

7.10: This week the police raised nearly \$32 Mio. („raised“ bedeutet die Absicht, Geld zu sammeln) dadurch, dass sie 44 000 verschiedene Verkehrssünder (Touts, Vehikel ohne Registrierung, falsch montierte Lichter) verhaftet und mit Geldstrafen belegt haben.

SOZIALES / GESUNDHEIT

CORONA:

Diskussion, ob die Covid-19 Fälle in Schulen „ein Zeitbombe“ seien oder „vernachlässigbar“. Einige Internate, wo SchülerInnen und Lehrkräfte erkrankt sind, aber nicht ernsthaft, werden abgeriegelt.

Es gibt genug Impfstoff aber Probleme bei der Verteilung. Zimbabwe bekommt eine Million Dosen Impfstoff von COVAX.

Menschen, die eine erste Dosis indischen Impfstoffs bekommen haben wird geraten, neu mit einem anderen Impfstoff anzufangen. Die Regierung möchte alle staatliche Mitarbeiter zwingen, sich impfen zu lassen, musste aber einsehen, dass, das technisch noch nicht möglich ist. Diskussionen darüber, ob so ein Zwang verfassungsmäßig sei.

Aktivisten und Politiker aus Matabeleland klagen, dass wichtige Straßen, die hätten geteert werden sollten, noch Schotterstraßen sind. Das erschwert, z.B Krankentransport. Das Geld für die Programme war angeblich vorhanden. Sie nennen es „die Verlängerung von Gukurahundi“. Die Chiefs verstehen langsam, dass das was Mnangagwa von ihnen verlangt nicht ihre Aufgabe ist, und außerdem (so einige), wenn ich mit den Leuten rede, müsste ich sagen, dass ich im Auftrag von einen der Schuldigen komme. Wie soll das gehen?

25.09: Die psychiatrische Stationen der zwei großen Krankenhäusern in Harare werden weitgehend mit Drogenabhängigen belegt. Die meisten sind Professionelle, StudentInnen, gebildete Menschen. Man spricht von. Zitat: „A ballooning number of mental cases linked to drug and substance abuse with professionals and students from colleges and universtieies dominating the disturbing figures.“

1.10: Es gibt neue Aufsichtsräte für Natpharm und The Traditional Medical Practitioners Council of Zimbabwe. sie werden gedrängt, zusammenzuarbeiten auf der Suche nach „evidence based traditional remedies “ gegen Pandemien wie Covid-19.

2.10: Die Gemeinschaft der San bekommt 3000 Geburtsurkunden und ID Zertifikate. Viele sind ohne diese Dokument aufgewachsen und dürften kaum am öffentlichen Leben teilnehmen.

3.10: Ein Designer aus Zimbabwe Ishmael Tsakatsa hielt eine eigene Schau bei der Modewoche in Paris.

Lehrkräfte nutzten Anti-Sanctions Day am 25. 10. um in einem digitalen Protest zu klagen, dass wegen der Inflation, ihre Gehälter weniger als US\$100 wert sind.

Am 25.10 lieferten verschiedene Publikationen sich einen Krieg der Worte mit sehr verschiedenem Berichten über die Auswirkung von „westlichen Sanktionen“.

HARARE

27.09: Die Zimbabwe Agricultural Show eröffnet in Harare.

Weitere **Chaos in Town House**, wo es wieder nicht gelungen ist, einen Bürgermeister zu wählen. Vieles bleibt unerledigt. Ein Stadtrat sagte: „We could not vote because there was no quorum und Harare has been on autopilot since September 17th“. Laut Precious Shumba von Harare Residents' Trust, der zuständige Minister, July Moyo , Zitat. Has not assisted in any way as he has been repeatedly issuing directives that paralysed the operation of HCC. 30.09: Als Beispiel (Artikel in *NewsDay*, Minister fuels town House Wars): versucht der Minister Stewart Mutizwa von MDC T als Bürgermeister einzusetzen, obwohl ein Gerichtsurteil gerade bekannt wurde, dass den Staat hindern sollte Mafume abzusetzen.

Autofahren in Harare ist angeblich zu „einem Vergnügen“ geworden nachdem viele Straßen renoviert worden sind.

Der Verkehrsknotenpunkt Mbudzi roundabout in Harare soll für US\$ 85 als Flyover verkehrstechnisch ausgebaut werden. Zur Zeit nutzen es Straßenhändler, die einen Befehl, innerhalb von 48 Stunden die Stelle zu räumen, als ungesetzlich betrachten, obwohl ihnen alternative Verkaufsplätze angeboten werden. Es droht Konfrontation. In einer Studie der UN Commission for Africa wird gezeigt, wieviel die jeweilige Hauptstadt zu dem GDP des Landes beiträgt. Harare trägt 38% bei.

Von den US\$ 10 Mio, die Harare für die Wasseraufbereitung bekam, wurden US\$ 3 Mio für Ersatzteile für Morton Jaffray (geliefert, noch nicht eingebaut) und US\$ 7 Mio für Warren Control Pump station, die in Dezember fertig sein soll.

Harare fängt eine Kampagne gegen illegale Wasser- und Gasanschlüsse an. Diese sollen unterbrochen werden.

VERSCHIEDENES

Eine schöne Geschichte wie eine Tanzgruppe aus der Provinz (schließlich) nach Talinn reiste und einen Preis gewann. *The Herald*. 5. Oktober. Group out to promote cultural tourism.